

---

---

## INFORMATIONSVORLAGE

(Nr. XXXX/2020)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	08.06.2020	öffentlich

### Ergebnisse des Modellprojekts „Sprachlernklasse BBS Saarburg“ 18+

---

---

#### **Sachverhalt:**

Das Bildungsbüro des Landkreises Trier-Saarburg wurde gebeten dem Kreisausschuss die Ergebnisse des Modellprojektes „Sprachlernklasse BBS Saarburg“ für nicht mehr schulpflichtige Jugendliche im Kontext von Fluchtmigration im Alter von 18-25 Jahren darzustellen.

Ins Leben gerufen wurde dieses Modellprojekt, weil es für diese Zielgruppe seitens der Allgemein- und Berufsbildenden Schulen keine schulischen Angebote gab. Grundsätzlich befinden sich Sprachfördermaßnahmen für diese Jugendlichen im Verantwortungsbereich des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Für die Entwicklung und Umsetzung eines Modellprojektes an der Geschwister-Scholl-Schule – Berufsbildende Schule in Saarburg fanden sich als Projektpartner der Landkreis Trier-Saarburg, das Jobcenter Trier-Saarburg, die BBS Saarburg, die CEB Akademie Trier, die Handwerkskammer Trier sowie die Industrie- und Handelskammer Trier.

In dieser Konstellation gelang es, einen Jugendintegrationskurs\*, durchgeführt nach den Vorgaben des BAMF (montags bis donnerstags) mit Berufsschulunterricht (freitags) in den Räumen der Geschwister-Scholl-Schule in Saarburg zu kombinieren. Träger des Jugendintegrationskurses war die CEB Akademie Trier.

*\*Ein Jugendintegrationskurs besteht aus einem Sprachkurs mit 900 Unterrichtsstunden (UE) und einem Orientierungskurs mit 100 UE. Der Sprachkurs schließt mit einem „Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ) ab. Der Orientierungskurs schließt mit dem Test „Leben in Deutschland“ (LiD) ab.*

*Wird beim Deutschttest das Niveau B1 erreicht und der Test zum Orientierungskurs bestanden, erhält der Kursteilnehmer das Zertifikat Integrationskurs.*

An zwei aufeinanderfolgenden Schuljahren wurde nach diesem Konzept jeweils eine Projektklasse unterrichtet:

## **Jugendintegrationskurs I**

- Laufzeit vom 28.07.2016 – 27.07.2017
- jeweils freitags (auch während Praktikumsphase) durch Berufsschulunterricht ergänzt
- mit Praktikum während des Kurses vom 01.03.2017 – 09.06.2017 (z.T. Probleme mit Unpünktlichkeit und Unzuverlässigkeit)
- insgesamt 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Jugendintegrationskurs
- 1 Person fand bereits während der Praktikumsphase eine Anstellung (→ Kursteilnahme wurde auf ausdrücklichen Wunsch und unter Einbeziehung des JC vorzeitig beendet)
- insgesamt 16 Personen nahmen an Prüfung *Deutsch-Test für Zuwanderer* (DTZ) teil
  - ✓ davon 11 Personen erreichten Sprachniveau B1
  - ✓ davon 4 Personen erreichten Sprachniveau A2
  - ✓ davon 1 Person erreichte Sprachniveau < A2

Beruflichen Perspektiven unmittelbar nach Kursende am 27.07.2017:

- 40% Vermittlungsquote (Arbeit, Ausbildung, Einstiegsqualifizierung) und
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich bewusst für weitere Sprachkurse vor Arbeitsaufnahme entschieden haben

Resümee des Kursträgers CEB Akademie Trier:

- erhöhter Arbeits- und Verwaltungsaufwand aufgrund der Mentalität der jungen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer
- intensive sozialpädagogische Betreuung war durchgehend erforderlich (Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Ermutigung zu Eigeninitiative)
- Erklärungsbedarf in Bezug auf Besonderheiten des dualen Ausbildungssystems
- positives Bild in Bezug auf überdurchschnittlich erfolgreiche Prüfungsergebnisse (B1/A2) → hoher Arbeitsaufwand, aber auch hohe Erfolgsquote

## **Jugendintegrationskurs II**

- Laufzeit vom 15.08.2017 – 06.09.2018
- ab 02.02.18 jeweils freitags durch Berufsschulunterricht ergänzt (auch Praktikumsphase)
- konzeptionell weiterentwickelt anhand der Erfahrungen aus Jugendintegrationskurs I:
  - ✓ mit anschließendem Praktikum vom 10.09.2018 – 25.01.2019
  - ✓ sozialpädagogische Begleitung bis Ende Praktikumsphase
  - ✓ stringenter Verfahrensweise in Bezug auf Verfehlungen (Fehlzeiten etc.)
  - ✓ Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt wurde unterstützt durch Informationsveranstaltungen der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, sowie IHK und HWK
- insgesamt 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Jugendintegrationskurs gestartet
- zusätzlich ein Teilnehmer-Zugang im Januar 2018
- 9 Personen verließen den Kurs vorzeitig (eine Arbeitsaufnahme, sechs Kündigungen wegen Fehlverhalten, eine Versetzung in adäquaten Kurs, eine Beendigung wg. Überschreitung der Altersgrenze)
- insgesamt 12 Personen nahmen an Prüfung *Deutsch-Test für Zuwanderer* (DTZ) teil
  - ✓ davon 8 Personen erreichten Sprachniveau B1
  - ✓ davon 3 Personen erreichten Sprachniveau A2
  - ✓ davon 1 Person erreichte Sprachniveau < A2

Unmittelbar nach Kursende am 06.09.2018 (also vor der Praktikumsphase) konnten bereits 4 der 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Einstiegsqualifizierung (1) und Vollzeitstellen (3) vermittelt werden.

Quelle:

*Berichte des Integrationskursträgers CEB Akademie Trier an die Kooperationspartner*

Die beiden Projektklassen wurden durch den Landkreis Trier-Saarburg unterstützt:

- Mitwirkung an Abstimmungsrunden mit den Projektpartnern
- Finanzierung zusätzlich notwendiger Ausgaben (d.h. sofern bestimmte Kosten nicht über das BAMF gedeckt waren) aus der vom Bund zur Verfügung gestellten Integrationspauschale – entsprechend der Gremien-Beschlüsse des Kreises
  - ✓ Finanzierung der Personalkosten einer pädagogischen Fachkraft für die sozialpädagogische Betreuung der Jugendintegrationskurse (max. 20h/Woche)
  - ✓ Teilnahmekosten von Teilnehmern, die die Voraussetzungen für eine BAMF-Förderung nicht vollständig erfüllen (konkret im Jugendintegrationskurs II: 2 TN)
  - ✓ Differenzbetrag bei Fahrtkosten, die nicht durch das BAMF erstattet werden (konkret im Jugendintegrationskurs II: den Berufsschulunterricht am Freitag betreffend)

Gesamtsumme: rd. 65.000 Euro

Grundlage dieser finanziellen Unterstützung bildeten die folgenden Beschlüsse:

- Beschlussvorlage Nr. 0041/2017 (Kreisausschuss-Sitzung vom 20.02.2017) betrifft Jugendintegrationskurs I:
  - ✓ Finanzierung der Personalkosten einer pädagogischen Fachkraft für die sozialpädagogische Betreuung der Jugendintegrationskurse (max. 20h/Woche)
- Beschlussvorlage 0461/2017 (Kreisausschusssitzung vom 21.11.2017) betrifft Jugendintegrationskurs II:
  - ✓ Finanzierung der Personalkosten einer pädagogischen Fachkraft für die sozialpädagogische Betreuung der Jugendintegrationskurse (max. 20h/Woche)
  - ✓ Kosten für einzelne Schüler, die nicht mehr in vollem Umfang die BAMF-Förderung erhalten können, sowie etwaig im Einzelfall anfallender Kosten für Transport und Arbeitsmittel

### **Weitere Entwicklungen / Nachfolger BVJ-E**

Für die angestrebte Bildung einer weiteren Projektklasse als Kombination von Jugendintegrationskurs und Berufsschulunterricht zeichnete sich ab, dass das Teilnehmerpotential (d.h. ausreichend TN, die die Voraussetzungen für die Förderung durch das BAMF erfüllen) nicht mehr vorhanden war.

Parallel dazu gab es – auf Grundlage eines ADD-Eckpunktepapiers – die Möglichkeit der Umsetzung und Ausgestaltung eines so genannten BVJ-E (E=Erwachsene) durch interessierte Berufsbildende Schulen.

Im Mittelpunkt des BVJ-E für Migrantinnen und Migranten, die bereits das 18. Lebensjahr vollendet und noch keinen Berufsreifeabschluss erworben haben, steht der Erwerb von Kompetenzen für die Integration und den erfolgreichen Übergang in eine Berufsausbildung. Die BBS Saarburg reichte bei der ADD ein entsprechendes Konzept zur Beschulung erwachsener Migranten ein.

Die ganzheitliche Ausgestaltung des Angebotes an der BBS in Saarburg umfasst neben der klassischen Berufsvorbereitung mit Praktika und Sprachförderung auch die Einbindung in schuleigene Projekte und die Möglichkeit der sozialpädagogischen Betreuung.

Mittlerweile konnten im Schuljahr 2018/19 und 2019/20 jeweils eine Klasse BVJ-E an der BBS-Saarburg eingerichtet werden.

Für die Teilnehmergebungung arbeitet die BBS eng mit dem Jobcenter Trier-Saarburg zusammen. Zusätzlich wurde für das Schuljahr 2019/20 auch die Koordinatorin der

Bildungsangebote für Neuzugewanderte, Frau Mahler, eingebunden.

BVJ-E-Klassen gibt es in Rheinland-Pfalz aktuell an den Standorten der BBS Saarburg und der BBS Kusel, sowie in abgewandelter Form an der BBS Gestaltung und Technik in Trier.

### **BBS-Forum**

#### **Beschulung von Migrantinnen und Migranten in der Berufsbildenden Schule**

Die Beschulung von Migrantinnen und Migranten stellt insbesondere die Berufsbildenden Schulen vor große Herausforderungen, wenn es darum geht die Zielgruppe für einen erfolgreichen Übergang in die Berufsausbildung vorzubereiten bzw. in einer bereits gestarteten Berufsausbildung zu unterstützen.

Festgestellt wurde ein großer Bedarf an Austauschmöglichkeiten zu diesem Thema, auch weil die geringe Anzahl der Berufsbildenden Schulen die Vernetzung untereinander erschwert.

Aus diesem Grund organisieren und begleiten die Bildungskordinatorinnen und -koordinatoren der Region Trier mit den Landkreisen Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Vulkaneifel, Bitburg-Prüm und der Stadt Trier seit 2018 zweimal jährlich das Forum „Beschulung von Migranten an Berufsbildenden Schulen“ unter Beteiligung aller Berufsbildenden Schulen der Region Trier.

Zentrales Thema der Foren waren auch Berichte der BBS Saarburg über die Erfahrungen und Ergebnisse mit der Projektklasse und dem BVJ-E.

Mit der intensiveren Vernetzung der Schulen durch die Foren konnten Erfahrungen, weitergegeben, strukturiert über Herausforderungen im Schulalltag diskutiert und Lösungsansätze erarbeitet werden.

Aktuell arbeiten die Bildungskordinatorinnen und -koordinatoren der Region Trier an der Organisation und inhaltlichen Ausgestaltung des mittlerweile 5. BBS-Forums.